

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 47 (1974)

Heft: 3-4

Artikel: Trichoncus kenyensis n. sp. aus Ostafrika (Arachnida, Aranei,
Erigonidae)

Autor: Thaler, Konrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trichoncus kenyensis n.sp. aus Ostafrika (Arachnida, Aranei, Erigonidae)

KONRAD THALER

Institut für Zoologie, Universitätsstrasse 4, A-6020 Innsbruck

Trichoncus kenyensis n.sp., the first representative of the genus in the Ethiopian region, is described and illustrated.

Trichoncus kenyensis n.sp.

Fig. 1–8

Diagnose: Der erste äthiopische Vertreter der bisher als west-paläarktisch betrachteten Gattung ist durch ein T-förmiges Paracymbium und die Ausbildung der ♂-Taster-Tibia (retrolateral und dorsal ohne Apophyse) ausgezeichnet; der membranöse Innensaum seines Embolus erweitert sich terminal.

♂-Beschreibung: Gesamtlänge 1.5 mm. – Färbung: Cephalothorax braun mit schwärzlicher Zeichnung, Sternum und Abdomen schwärzlich, Beine gelblich. – Cephalothorax: Länge 0.63, seine grösste Breite 0.46 mm, in der Höhe der HMA auf etwa 7/10 verschmälert (Breitenangaben nicht zuverlässig, der Holotypus ist durch Seitendruck etwas deformiert). Caput nicht gewölbt, Profillinie von den HMA gleichmässig zum Petiolus abfallend, Clypeus leicht konkav, Fig. 1. – Augen: fast gleich gross, HMA:VA:HSA etwa 1:1.1:1.2, HA-Reihe schwach recurv, HMA (VMA) um circa ihren Durchmesser (Radius) voneinander, um circa 2/10 mehr von den HSA (VSA) entfernt. – Sternum: länger als breit, 0.41:0.37 mm, die IV. Coxen um deren Breite trennend. – Cheliceren: 0.49 mm lang, mit wenigen (circa 10?, nur schwer erkennbaren), weitgestellten Schrüllleisten, vorderer Falzrand mit 3 äquidistanten spitzen Zähnnchen, Hinterrand der Klauenfurche nur 1 Zähnnchen tragend.

Beine: I/IV/II/III, lang und dünn, Tibien I/II, IV 11–12 mal länger als breit. Tibien I–IV mit je 1-er dorsalen, auf I/II circa 1.5, auf III/IV circa 2 Tibien-Durchmesser langen Stachelborste (0.25/0.24/0.24/0.31), Metatarsen I–III mit je 1-em Becherhaar (0.27/0.30/0.28), Tarsen I–III (IV) gleich 0.65–0.70 (0.61) des jeweiligen Metatarsus, Tarsalorgan I (IV) 0.65 (0.58), Hauptkrallen mit unscheinbaren Zähnnchen.

Absolute Masse der Beinglieder (mm):

	Fe.	Pat.	Ti.	Mt.	Ta.	Ges.-L.
I	0.79	0.20	0.75	0.73	0.48	2.95
II	0.72	0.19	0.65	0.63	0.44	2.63
III	?	0.18	0.41	0.46	0.32	?
IV	0.73	0.18	0.64	0.61	0.37	2.53

Pedipalpus: Fig. 2,3. Tibia kurz gestielt, abrupt erweitert und zur Aufnahme der Cymbium-Basis ausgehöhlt, ihr Vorderrand retrolateral mehr minder gerade, ohne besondere Apophyse, dorsal ausgebuchtet, ohne Zähnnchen, prolateral zur schmalen, vorragenden, in halber Länge dorsal gebogenen

Hauptapophyse verlängert, Fig. 5. Diese ist verhältnismässig kurz, ihre Länge entspricht etwa der Höhe der Tibia. Cymbium proximal hoch gewölbt und «abgeplattet», Paracymbium T-förmig, sein Endast mit schlankem Ventralfortsatz, Fig. 4. Tegulum ventral konkav, vorn abgeschrägt, mit gerundetem Ventralvorsprung, prolateral zur Aufnahme des Endapparats ausgehöhlt, ohne membranösen Lobus. M. Apophysis breit-lamellös endend, M. Membrane unscheinbar, kurz. Endapparat wie bei der Gattung (MERRETT 1963: 403), Radixfortsatz distal in zwei sklerotisierte Zähne geteilt, Embolus von membranösem Saum, der sich terminal flügel förmig erweitert, begleitet, Fig. 6–8.

Abdominale Borsten verhältnismässig kurz, dorsal circa 0.1 mm, ihre Insertionsstellen sklerotisiert.

Diskussion: Taxonomische Beziehungen der neuen Art lassen sich trotz DENIS' (1965) wertvoller Bearbeitung der Gattung (die diese noch als «exclusivement paléarctique, et même restreint à l'Europe et à l'Afrique du Nord» auffasst), kaum angeben. Die äthiopische Form wird durch Beinmerkmale und Tasterbau als echter *Trichoncus* ausgewiesen, sie lässt sich besonders durch die Ausbildung ihrer Taster-Tibia differenzieren. Das auffällige T-förmige Paracymbium findet sich nur selten in DENIS' 1. (z.B. bei *T. monticola* DENIS, Sierra Nevada), besonders (stets ?, die Abbildungen sind teilweise unklar) in seiner 2. Gruppe (*T. vasconicus* DENIS u.a.). Deren in Mittel-, Nord- und Osteuropa verbreitete Arten zeichnen sich aber durch ihre aufrechte Dorsalapophyse der Taster-Tibia aus! Die Taster-Tibia von *T. kenyensis* n.sp. erinnert dagegen an Verhältnisse in der 1., besonders in Nordafrika und Südeuropa beheimateten, etwas heterogen wirkenden Gruppe, beide Apophysen (retrolateral und dorsal) scheinen allerdings nur noch bei *T. kulczynskii* MILLER (Ostalpen, Tschechoslowakei, Ungarn) zu fehlen.

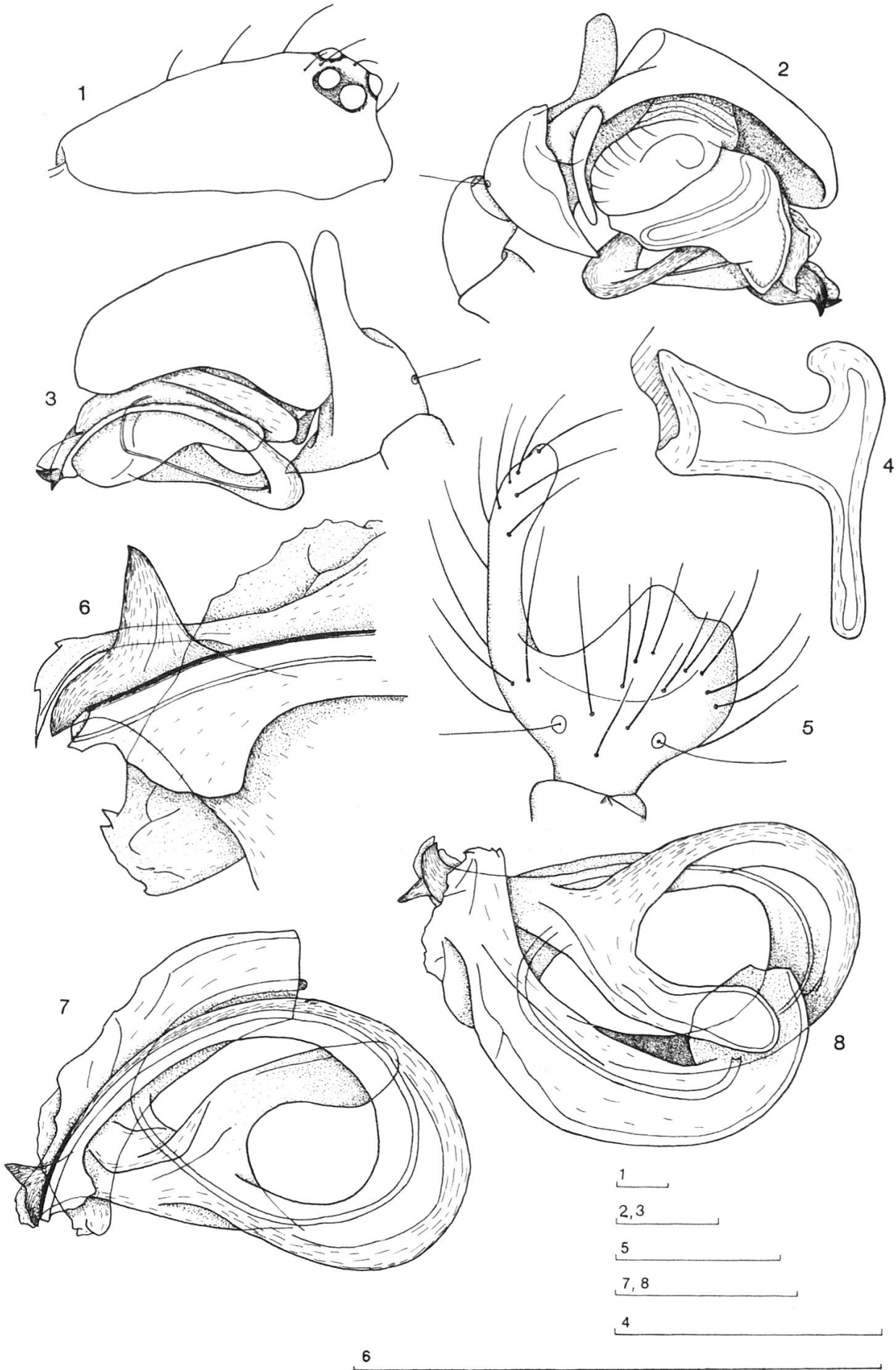
Fundort und Material: Kenya, Mombasa, Fort Jesus, circa 20 m, in Ruine (1 ♂ Holotypus; 3.VIII.1965, MAHNERT leg. – Aufbewahrung: vorläufig Coll. THALER).

T. kenyensis n.sp. interessiert als Form mit paläarktischen Beziehungen im Küstenbereich Kenyas. – Unsere Kenntnisse über die Erigoniden Afrikas wurden im vergangenen Jahrzehnt sehr erweitert (DENIS 1962, HOLM 1962, 1964, 1968, MILLER 1970). Trotzdem ist «without doubt only a small part of the Erigonid species occurring within the region» (HOLM 1962: 24), oft nur von jeweils einem Fundort, bekannt. Das mag erlauben, folgende faunistische Meldungen anzuschliessen:

Ostearius melanopygius (O. P.-CAMBRIDGE): Nairobi circa 1700 m, Garten (1 ♀ 17.VIII., 1 ♀ 10.IX.1965, MAHNERT leg.).

Pelecopsis machadoi MILLER: Nairobi circa 1700 m, Garten, unter Steinen, in Komposthaufen (1 ♂ 20.VIII., 1 ♂ 10.IX.1965, MAHNERT leg.).

Toschia digitata HOLM: Nairobi-Umgebung circa 1700 m, Karuru-Forest, in austrocknendem Moor (1 ♂ 6.IX.1965, MAHNERT leg.).



Toschia telekii HOLM: Mt Kenya, Teleki Valley 4170 m, zwischen Blättern von *Senecio keniodendron* (5 ♂, 7 ♀ 22.VII.1973, AICHHORN leg., Wiederfund am Locus typicus).

Dank: Meinen Freunden Prof. A. AICHHORN (Salzburg) und Dr. V. MAHNERT (Genève) sei für das Material und die während ihrer Kenya-Aufenthalte der Erigoniden-Suche gewidmeten Bemühungen herzlichst gedankt.

LITERATUR

- DENIS, J., 1962. *N.s.l.E.* 20. *Erigonides d'Afrique orientale avec quelques remarques sur les Erigonides éthiopiens*. Rev. Zool. Bot. Afr., 65 (3/4): 169–203.
- 1965: *N.s.l.E.* 28. *Le genre Trichoncus (Araneae)*. Ann. Soc. Ent. Fr. (N.S.), 1 (2): 425–477.
- HOLM, A., 1962. *The Spider fauna of the East African Mountains, 1: Erigonidae*. Zool. Bidr. Uppsala, 35: 19–204, Pl. 1–6.
- 1964. *Descriptions of some Central African Erigonidae (Araneae)*. Rev. Zool. Bot. Afr., 69 (1/2): 103–112.
- 1968. *Spiders of the Families Erigonidae and Linyphiidae from East and Central Africa*. Ann. Sc. Zool., Mus. r. Afr. Centr. Tervuren, 171: 1–49.
- MERRETT, P., 1963. *The Palpus of male Spiders of the family Linyphiidae*. Proc. Zool. Soc. Lond., 140 (3): 347–467.
- MILLER, F., 1970. *Spinnenarten der Unterfamilie Micryphantinae und der Familie Theridiidae aus Angola*. Publ. Cult. Diam. Angola (Lisboa), Est. Div. 34: 75–166.